

Israel. Vili wird er toub mache; ³⁵sogar dir, Maria, fahrt's de mängisch wi nes Schwärt dür d Seel. Und us vilne Härze chöme de d Gedanke füre a ds Liecht.»

³⁶O ne Prophetin isch dert gsi, d Hannä, e Tochter vom Penuel us em Stamm Ascher. Sie isch uralt gsi. Als jungi Frou het si nach ihrer Hüat nume sibe Jahr mit irem Maa chönne zämeläbe. ³⁷Jitz isch si e vierenachtzg-järgi Witfrou gsi. Si isch nümme vom Tämpel furt und het Tag und Nacht Gott ddienet, gfaschtet und bbättet. ³⁸Grad i däm Ougeblick isch si o da gsi und isch zueche cho und het Gott globet und über ihn zu allne gredt, wo uf d Erlösig vo Israel planget hei.

³⁹Wo si alls hei gmacht gha, wo im Gsetz vo Gott vorgschriben isch, sy si nach Galiläa zrugg gwanderet i iri Stadt Nazaret. ⁴⁰Der Bueb isch gross und chrestig worde, voll tiefer Gschydi, und d Gnad vo Gott het ne bhüetet.

Der zwölfjärg Jesus im Tämpel

⁴¹Syni Eltere sy Jahr für Jahr a ds Passa-Fescht uf Jerusalem greiset. ⁴²Jitz, won är isch zwölfi worde, sy si o wider ggange, wi's äbe der Feschtbruuch isch gsi. ⁴³Na de Feschttag sy si ume hei gwanderet. Der Bueb Jesus isch z Jerusalem bblibe, ohni dass syni Eltere 's gmerkt hei. ⁴⁴Si hei eifach gmeint, er sygi i der Reisegruppe. Na nere Tagreis hei si ne bi allne Verwandte und Bekannte gsuecht. ⁴⁵Wo si ne niene gfunde hei, sy si uf Jerusalem zrugg, für ne dert ga z sueche, ⁴⁶und ändlech na dreine Tage hei si ne im Tämpel gfunde, win er dert zmits zwüsche de Lehrer gsässen isch. Dene het er zueglost und se usgfragt. ⁴⁷Alli, wo ne ghört hei, hei nume so gstuunet über syni Antworte. ⁴⁸D Eltere sy ganz erchlüpft, wo si ne gseh hei. Sy Mueter seit zuen ihm: «Chind, was hesch du nis jitz da anegmacht! Dänk doch, was mir für nen Angscht um di usgstande hei. Mir hei di würtlech mit Schmärze gsuecht!» ⁴⁹Da antwortet er ne: «Für was heit dihr mi eigetlech gsuecht? Wüsstet dihr nid, dass ig im Huus vo mym Vatter mues sy?» ⁵⁰Aber si hei halt nid begriffe, was er da gseit het. ⁵¹Du isch er mit ne hei uf Nazaret. Er isch es gfolgigs Chind gsi. Sy Mueter het aber alls, wo isch passiert gsi, z tiefscht inne bhalte. ⁵²Und der Bueb isch gross worde und gschyd, und Gott und d Mönsche hei Fröid an ihm gha.